

# Volks-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten · Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen

Schriftleitung, Verlag und Druckerei: Halle/S., Große Brandenburgerstraße 16/17, Sammel-Vertrieb 274 St. Druck-Anstalt: Soleszeitung, am Halle östlicher Gehalt (Betriebsführung) behält sein Anrecht auf Übertragung der Zeitung oder Rückübertragung des Bezugsgebietes.

Halle (Saale)

Wochensatzpreis 1,25 RM. (einschl. 0,15 Beförderung) und 0,25 Zustellgebühr; durch die Post 2,50 RM. (einschl. 20 Pf. Postzusatzgebühr) zugunlich 0,36 Beförderung. Abbestellungsfrist: Die Zeitung kann nur bis zum 23. laufenden Monats schriftlich abbestellt werden.

Jahrgang / Nr. 24

Mittwoch, den 29. Januar 1941

Einzelpreis 10 Pf.

## Panzerangriff in der Cyrenaika abgewiesen / Bomben auf Saloniki

### Handelschiff von Fernkampfflugzeugen versenkt, zwei weitere beschädigt

#### Der italienische Bericht

Rom, 29. Jan. Der italienische Wehrbericht vom Mittwoch hat folgenden Inhalt. An der griechischen Front sind die Kämpfe von zentraler Bedeutung. Der Wehrbericht enthält folgende Angaben: Die Besatzungen der italienischen Panzerabteilungen sind durch die Bombenangriffe in der Cyrenaika schwer getroffen worden. Unsere Luftwaffe hat in den letzten Tagen wiederholt die italienischen Panzerabteilungen in der Cyrenaika mit Bomben beschossen. Am 27. Januar wurden fünf italienische Panzerabteilungen in der Cyrenaika durch Bombenangriffe schwer getroffen. Zwei Panzerabteilungen sind durch die Bombenangriffe in der Cyrenaika schwer getroffen worden. Die Besatzungen der Panzerabteilungen sind durch die Bombenangriffe in der Cyrenaika schwer getroffen worden.

#### U-Boot versenkte 11500 BRZ

Berlin, 29. Jan. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Ein U-Boot versenkte 11500 BRZ feindlichen Handelschiffsräumtes. Im Zuge der bewährten Aufklärung griffen gestern einzelne Kampfflugzeuge kriegswichtige Ziele in London mit Sprengbomben erfolgreich an. Inzwischen wurden Treffer an Bahnanlagen einer Stadt in Dänemark erzielt. Am 28. Januar versenkte ein deutsches Fernkampfflugzeug ein feindliches Handelschiff von 4600 BRZ und beschädigte zwei weitere Handelschiffe schwer. Fernkampfflugzeuge des Heeres beschloß erneut kriegswichtige Ziele in Südengland.

Der Feind lag am gestrigen Tage und in der vergangenen Nacht weder in das Reichsgebiet noch in die besetzten Gebiete ein. Ein eigenes Flugzeug wird vermisst.

## Verwegene Flucht aus Kanada

### Deutscher Fliegererzher aus englischer Gefangenschaft entkommen

Berlin, 29. Jan. Nach Meldungen aus Amerika ist es einem deutschen Fliegeroffizier, dem Oberleutnant Franz von Werra, vor einigen Tagen gelungen, einem Transport von deutschen Gefangenen, die nach England in Kanada eingetroffen waren, zu entweichen und nach einer verwegenen, wie aber nicht näher zu erhellenden Flucht nach den Vereinigten Staaten zu gelangen. Dort hat er sich beim deutschen Generalkonsul in New York gemeldet.

Oberleutnant von Werra geriet am 5. September 1940 nach einem tapfer bestandenem Luftkampf in englische Gefangenschaft und unternahm bereits in England zwei Fluchtversuche, die jedoch beide im letzten Augenblick scheiterten, bis dieser dritte Versuch in Kanada gelang. Wegen seiner hervorragenden Tapferkeit als Jagdflieger in den Einsätzen gegen England wurde Oberleutnant von Werra am 14. Dezember auf Verlangen des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Hermann Göring, zum Führer und Obersten Befehlshaber der Wehrmacht mit dem Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes ausgezeichnet.

Bei einem einzigen Feindflug schoß er drei feindliche Jagdflugzeuge in der Luft ab und versenkte fünf feindliche Flugzeuge am Boden.

## USA hat eineinviertel Million Jagdflieger zu wenig

Chicago, 29. Jan. Der USA-Verband der Flugzeughersteller berichtet heute, daß in der metallverarbeitenden Industrie Amerikas fast 1/4 Million Jagdflieger für die Durchführung des Rüstungsprogramms fehlen. Nur 30 v. H. aller Werkstätten besitzen Ausbildungsprogramme für die Fertigung. Der Verband empfiehlt umgehende Gegenmaßnahmen, weil sonst im Frühjahr verhängnisvolle Verzögerungen eintreten würden.

## Der britische General Nolle gestorben

(Drahtmeldung unseres Vertreters)  
L. G. Wien, 29. Jan. Die Spanisch-Agentur teilt mit, daß General Nolle im Alter von 76 Jahren gestorben ist. Nach dem Waffenstillstand im Jahre 1918 war Nolle Präsident der Internationalen Kontrollkommission in Deutschland.

## Dringender Hilferuf aus Athen

### England soll Material und Lebensmittel liefern / General Wavell in Griechenland

R. S. Wien, 29. Jan. Aus Londoner Kreisen ist zu entnehmen, daß die Griechen einen neuen dringenden Hilferuf an England gerichtet und die baldige Lieferung von Material und Lebensmitteln dringend verlangen. Die Frage wurde als ob dringend betrachtet, daß der britische Oberkommandierende General Wavell, vornehmlich nach Athen flog, obwohl die Aktion in Athen keine Anwesenheit in der Nähe des Kriegsschauplatzes gerade jetzt notwendig macht. General Wavell, der am Montag in der griechischen Hauptstadt eingetroffen ist, hatte sofort mit dem Ministerpräsidenten und Mitgliedern des Generalsstabs Besprechungen.

Der „Daily Telegraph“ verkündet, der britische Oberkommandierende sei der geeignete Mann, um darüber zu verhandeln,

welche Art Unterstützung Griechenland gewährt werden soll und wie zu erreichen ist, daß die Zufuhren in dringende Mengen gelangen. Die Engländer stehen vor der Aufgabe, ihren schon recht knappen Schiffsräum in noch viel größerer Maße als bisher zur Verfügung des bedröhten Griechenlands einzusetzen zu müssen. Das wäre selbst dann sehr schwierig, wenn auf englischer Seite ein reiches Gut vorhanden wäre. Was man zu tun beschließt, geht aus dem Hinweis der Londoner Wäcker hervor. Den Griechen soll maßgebend das in Paris durch die UNO in erhaltene Material zur Verfügung gestellt werden. Aber die diplomatischen Korrespondenten der Londoner Zeitungen müssen selbst mit einem bedeutenden Aufschlag hinzusetzen, es scheint, daß das griechische Volk von England auch wirtschaftliche Hilfe erwarte.

## Homefleet im Mittelmeer?

Nach Meldungen aus Athen liegen gegenwärtig im Hafen von Gibraltar mehr als zwanzig große Einheiten der englischen Flotte. Ferner sind vier große englische Truppentransportdampfer in Gibraltar eingelaufen. Zwei Bombenflugzeuge kreisen unablässig in der Straße von Gibraltar, um rechtzeitig feindliche Anläufe melden zu können.

Es besteht in römischen Kreisen der Eindruck, daß die britische Admiralität nach den schweren Verlusten, die die englische Mittelmeerflotte in der Seeschlacht vom 10. Januar in der Straße von Sizilien erlitten hat, sich gezwungen sah, die englischen Seestreitkräfte im Mittelmeer zu verkleinern. Offenbar sind in den letzten Tagen Einheiten der britischen Homefleet von den heimatischen englischen Stützpunkten nach Gibraltar beordert worden. Da die britische Admiralität an sich jegliche Schwächung der Heimatflotte unbedingt zu vermeiden sucht, müssen zwingende Gründe vorliegen haben, die sie zur Entsendung von Einheiten nach Gibraltar veranlassen.

## Reichsjustizminister Dr. Gürtner †

Berlin, 29. Jan. Reichsminister der Justiz Dr. Gürtner ist in der Nacht zum 29. Januar 1941 nach längerer Krankheit infolge eines Herzschlages verstorben.

Franz Gürtner wurde in Regensburg als Sohn eines Eisenbahnamtleiters geboren. Nach Absolvierung des Gymnasiums seiner Vaterstadt besuchte er das Maximiliansum in München, von wo aus er seine juristischen Studien machte. Gürtner diente in Regensburg und befand dann mit hervorragender Note das juristische Staatsexamen. 1909 wurde er in das Justizministerium berufen, wo er bis zum Kriegsausbruch als Personalreferent tätig war. Im Weltkrieg fand Gürtner als Hauptmann der Reserve an der Front und nahm zuletzt an der Evakuierung in Belgien teil, wo er als Bataillonkommandeur den Verbleib der ihm anvertrauten Truppen durch das Ostlandland leitete.

Im Jahre 1920 wurde Gürtner wieder in das Justizministerium berufen, dessen Leitung er 1922 übernahm. Mit der Bildung des Kabinetts von Papen wurde Gürtner zum Reichsjustizminister ernannt. Im Zuge der Durchführung der Reichsreform übernahm dann Gürtner am 16. Juni 1934 neben dem Reichsjustizministerium auch noch das Preussische Justizministerium, nachdem Justizminister Kerrl zum Reichsminister ohne Geschäftsbereich ernannt worden war.

## Führer empfing Honvedminister

Berlin, 29. Jan. Der Führer empfing heute in Gegenwart des Chefs des Oberkommandos der Wehrmacht, Generalsfeldmarschall Halder, in der neuen Reichskanzlei den königlich ungarischen Honvedminister Bites Karl von Batska. Eine Abteilung der Wehrmacht erwies bei der Aus- und Abfahrt die militärischen Ehrenbezeugungen.

## Schiffsverluste von einer Woche zur anderen verdoppelt

Stockholm, 29. Jan. Nach dem amtlichen Bericht der schwedischen Admiralität betragen die Schiffsverluste für die Woche, die am 19. Januar endet, 8822 Tonnen. Dem gleichen Bericht zufolge betrafen sich die Verluste in der Vorwoche nur auf 3026 Tonnen.

Erfahrungsgemäß bleiben die von der britischen Admiralität angegebenen Zahlen weit hinter den tatsächlichen Verlusten zurück.





# Stallorstadt Halle

## Die Ziehharmonika



Kauf: A. Dole.

Ist die Lebensstunde da, wird der Peter leise auf der Ziehharmonika Klänge liebe Weile.

Wort, das hübsche Nachbarskind, sagt durchs Fenster und beginnt leise mitzusingen.

Und die Zeit ist wohl nicht fern, da die kleine Gret, dann dem hübschen Peter gern ihre Lieb' gesteht.

Und die Ziehharmonika wird noch schöner spielen, denn sich beider Herzen nah und verbunden fühlen. . .

Peter Eichber

### Dreidax gegen Handwagen

Gestern, 17.40 Uhr, ritten in der Meinen Steinstraße ein Dreiradlerkaskowagen und ein Handwagen zusammen. . .

### 45 Minuten Verkehrsstörung

Gestern, 19.45 Uhr, fuhr vor Magdeburger Straße 68 eine Straßenbahn der Linie 5 auf ein unbedeutendes Fußwerk auf. . .

### Rotterdam und sein Hafen

Vor einem interessierten Hörerkreis sprach im Seminar für Verkehrsfragen der Universität Professor Dr. Hellmuth Wolff über Rotterdam und seinen Hafen. . .

### 2. Kriegs-Mannschaftsmeisterschaft im Schach

Ein besonderes schachliches Ereignis hat den hällischen Schachfreunden am kommenden Sonntag im Klubheim des DSC bevor. . .

### Verdunkelung. Von Mittwoch 17.39 Uhr bis Donnerstag 8.46 Uhr. Wondaustrahlung Mittwoch 9.23 Uhr; Wonduntergang Mittwoch 20.18 Uhr.

### Gummi-Puffer oder Gummi-Bieder

Ein besonderes schachliches Ereignis hat den hällischen Schachfreunden am kommenden Sonntag im Klubheim des DSC bevor. . .

# Ins Merkbuch der Hausfrau

## Bestellheine vor Beginn der neuen Zuteilung abgeben

Mit den Bestellheinen an den Lebensmittelkarten hat manche Hausfrau ihre liebe Not. Sie sieht nicht recht ein, wozu sie überhaupt da sind und oft genug hat sie die Anweisung beim Fleischer und Lebensmittelkaufmann vergessen, wenn schon die neue Zuteilungsperiode begonnen hat. . .

die sie nunmehr während der Zuteilungsperiode gegen Entwertung der Einzelabschnitte der Lebensmittelkarten an die Verbraucher abgeben können. Sofern also die Verbraucher die Bestellheine nicht rechtzeitig beim Verteiler abgeben, haben sie sich selbst aus der Lebensmittelzuteilung ausgeschlossen. . .

# Handwerk sammelt fürs WSW.

Am 1. und 2. Februar wird in Kameradschaftlicher Verbändenheit mit den Beamten das Handwerk mit seinen Werkleuten, Gesellen und Lehrlingen in Berufsarbeit auf die Straße gehen, um die lobenden Wertschätzungskarten an den Mann zu bringen. . .

### Sonderstempel für 30. Januar



Am 31. Januar 1941 führen verschiedene Postämter in Berlin und München anlässlich der Ausgabe der Sonderhefte mit dem Bild vom Führer und Duce besondere Tagesstempel

### Marie Hamann trau sich in das Gothene Buch der Stadt Halle ein

Gestern legte der Oberbürgermeister Frau Marie Hamann das Gothene Buch der Stadt zur Eintragung vor. Am vorhergehenden Abend besuchte die nordische Dichterin auf Einladung des Oberbürgermeisters die Vorstellung „Gastspiel in Roppenhagen“ im Stadttheater.

# Löwenfelle in hällischen Schaufenstern

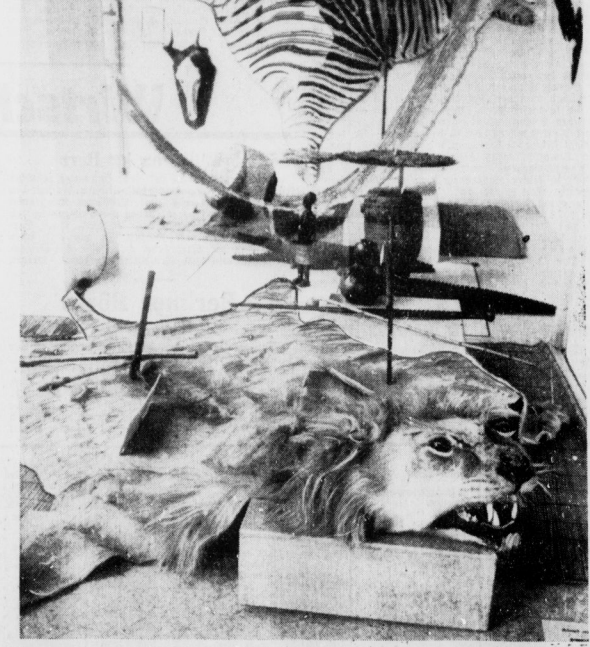
## Ein Wettbewerb zum Kolonialgedanken

Ein Stück tropische Welt ist für einige Tage hinter den Eisblumen vieler hällischer Schaufenster aufgehängt: Aus grünem Dickschiff bricht eine Löwenfamilie mit geblitzten Zähnen hervor, einer wunderbar gefärbten ritzigen Landschaft, wobei sich zwischen den bunten Karpien des Nilsummfraudes, die Haut einer Nilenslange, das Fell eines Zebras und ausgefallene, funktvolle Arbeiten aus Eingeborenenhänden: Zierkörbchen aus Stroh, Ebenholz, Korbwaren, buntem Leder und vergilbter Perle und Speere und ein Denkerhelfer, an dem noch ein Nihilal Menschenpaar hängt, ein leises Grinsen hervor.

## Der Reichskolonialbund ruft auch dich!

geschäften, Apotheken, Kolonialwaren-, Drogen- und Samenhandlungen und der hällischen Zeitungen zu sehen sind? Sie wollen uns an die wichtigen Lebensgüter, die uns durch den Raub der Kolonien entzogen worden sind, mahnen und uns zur Mitarbeit am Kolonialgedanken aufrufen, wie es in einer Ausstellung besonders deutlich zum Ausdruck kam: Tintenfaß und Feder neben dem Anmeldebogen zur Aufnahme in den Reichskolonialbund und dazu die Aufforderung: „Hier deine Unterschrift!“

Der Gauverband des Reichskolonialbundes hat diesen Schaufensterwettbewerb für die Stadt Halle angeschrieben und die originellsten, wirksamsten und geschmackvollsten Dekorationen, die mit Hilfe der Geräte aus Sammlungen alter hällischer „Afrikaner“ aufgebaut wurden, werden nach einer Besichtigungsfahrt mit dem Gauverbandesleiter, dem stellvertretenden Gauleiter Tesche,



Aufn.: Schütz

der Auslage einer Apotheke zu sehen ist, werden besonders interessieren. Dieser Vortrag, der ein Gelände von 100.000 Morgen Land für eine Pacht von jährlich 1400 W.M. vorhält, ermöglicht die Schäreisellschaft die Sucht von Garacastischen, zu der im Tierärztlichen Saale unter Prof. Brühl's feinerzeit die grundlegende Vorlesung gemacht worden waren. Was sollen nun diese bunten Dinge, die in Fernern hällischer Früchten, Konfektions-

prämiiert. Die Verbeisung „Africa, wir kommen wieder!“, die in einem Ferner als Aufschrift über dem vergitterten Reichsloft Africas steht, tatkräftig zu unterstützen, hat aber jeder die Möglichkeit: Am Sonntag, dem 2. Februar, werden vor der Grobveranstaltung im Stadttheaterhaus, in der der H-Oberführer Oberst Peter über „Die Kolonialfrage im Entscheidungskampf“ spricht, Anmeldebogen zum Eintritt in den Reichskolonialbund ausliegen.

### „Stammhaus Halle“ und „König Heinrich“

Vor 15 Jahren wurde der Nationalsozialistische Deutsche Studentenbund gegründet. Die Gauidentifizierung Halle-Merleburg nahm dieses Jubiläum zum Anlaß einer Feierstunde im Rundsaal der Moritzburg, an der auch Gauleiter Eggeling, der Rektor der Moritzburg-Hochschule, holl. Städtchen, Prof. Dr. Weigelt, sowie Vertreter der Partei, des Staates, der Behörden und der Beschriftung teilnahmen. Das gemeinsam gefungene Lied „Auf hebt unsere Köpfe“ und das von einem Chor der holl. Beschriftung getragene Referat von Gauleiter leitete die Feier ein. Es folgte die Skatante „Studenten im Kampf“.

Gauidentifizierung Dr. Petering begrüßte den Gauleiter und die Gäste und leitete mit dem Kameradschaften der Studentenschaft aus Anlaß des Tages ihre Namen erhalten. Die deutsche Studentenschaft habe den Ruf der Zeit vernommen und stehe zu jedem Einsatz bereit. Der deutsche Student müsse Kämpfer sein. Er markierte, in der Gemeinschaft fest verwurzelt, stetig seinen Weg. Sein Wissen und Können bedeute eine hohe Verpflichtung im Dienst an Volk und Vaterland. Der Gauidentifizierung nach dem ältesten hällischen Kameradschaften den durch den Reichsstudentenführer genehmigten Namen „Stammhaus Halle“ und einer der jüngsten Kameradschaften den Namen „König Heinrich“. Er übertrug den Kameradschaftsführern die Reichsstudentenführern und ermahnte die Angehörigen der beiden Kameradschaften zur festen Pflichtenfüllung. Rektor Prof. Dr. Weigelt begrüßte die junge Studentenschaft besonders in seiner Eigenschaft als Vorkämpfer der Kameradschaft „Stammhaus Halle“. Mit einem gemeinsam gefungenen Lied und der Führerführung schloß die Feier.

### 3 von den 12 Monatsjahren der 5. Reichsstraßenjagd



am 1. u. 2. Februar. Es kommen Gauverwalter und Gauamtsleiter.





### Deutschland

Heinrich Knauer, der Sängler der Bewegung, liest seine neuen Gedichte.

„Deutschland,  
Wie tragen  
Dich nicht auf den Lippen mit lauten Klagen.  
Deutschland,  
Wir listen  
Für dich, wie du andere um Worte stritten.  
Deutschland,  
Wir haben  
Dich stumm in die Herzen uns eingegraben.  
Deutschland,  
Wir geben  
Dein unser Blut hin - doch du sollst leben!“  
Heinrich Knauer

geheißt werde, wo wahrer Sozialismus des Künstlers lebendig sei, dann könne man nur mit dem Sinn auf die reiche und fruchtbarste Tätigkeit der deutschen Provinzialkünstler antworten. Die kulturpolitische Wichtigkeit ihres Schaffens könne nicht genug hervorgehoben werden. Zum erheblichen Teil rekrutiere sich unter besten Schülern nachwuchs aus diesen Idealisten der Bühnenkunst. An der Spitze der großen deutschen Bühnen händen heute Männer, die alle diesen barischen, aber löblichen Weg gegangen seien, Männer wie Heinrich George, Kasper, Grünig und andere.

**Deutscher-Bulgarischer Akademikertagung.**  
Am Juni 1941 soll in Leipzig eine Deutsch-Bulgarische Akademikertagung stattfinden, deren Beisitzamt die Deutsch-Bulgarischen Literatur- und Kulturbeziehungen sein werden.

**Normales der Zeitungswissenschaften.** Unter den Doktorarbeiten an deutschen Hochschulen im Jahre 1939 befinden sich, wie der Deutsche Zeitungswissenschaftliche Verband ermittelt hat, 75 Dissertationen, die in das Gebiet der Zeitungswissenschaft gehören.

**Prof. Dr. h. c. Walter Fiedmann.** Der Direktor der Leipziger Akademie für graphische Kunst und Buchgewerbe, wird heute 65 Jahre alt.

**Deutsche Stadtbücherei in Prag.** In den Resträumen der Stadtbücherei am Marienplatz fand die feierliche Eröffnung einer deutschen Stadtbücherei statt.

### Reichskulturkammer über die Provinzbühnen

Zur Eröffnung der Göttinger Festwoche sprach der Präsident der Reichskulturkammer, Reichskulturkammerführer, über die großen Aufgaben der deutschen Bühnen im Schicksalskampf der Nation. Er wies darauf hin, in wieweit die Bühnen gerade die Bühnenkünstler und mittlerer Städte zum Kunstleben beigetragen haben. Nüchtern werde mit ihr viele Idealismus gepiekt. Wenn die Frage

„M. Krenzschien“, sagte er, „Ich hab' schon ein's.“  
„Ja, wo zum Teufel denn?“ begehrte der Speich zu wissen.  
„So“, fuhr der Alois fort und deutete mit dem Finger an seine Nase.  
„Aber ich sehe ja nichts, Menschenkind, Ihre Nase ist ja ohne jede Narbe.“  
„Das soll nicht ma a net“, erklärte ihm der Alois weiter, „das is' um' drinn!“  
„Ja, was denn?“ fragte der Speich zum Äußersten gereizt.  
„Wissen's“, sagte der Alois darauf ganz leutlich, „I' foan halt schicht schmauf.“  
Da durste der Alois sofort gehen.

**Geistes-Beobachtungen für Dr. Friederich.** Der Führer bei dem Privatgelehrten Major a. D. Dr. Georg Friederich in Ahrenburg (Pohlstein) aus Anlaß seines 75. Lebensjahres in Würdigung seiner Verdienste als Amateura- und Schriftstellers die Geistes-Beobachtungen für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Das deutsche Opernhaus gliedert in Holland. Auf Einladung des Reichskulturkammerführers für die besetzten niederländischen Gebiete wird das Deutsche Opernhaus Berlin in Holland Gastspiele veranstalten. Vorkaufschreiben und Aufführungen der „Meistersinger von Nürnberg“ finden statt.

Schlachtfeld in Fahrt. In den Filmtheatern wird demnächst ein neuer Kulturfilm der Tobis anlaufen, der unter dem Titel „Schlachtfeld in Fahrt“ von der Wacht unserer Kriegsmarine im hohen Norden berichtet.

### Besondere Kennzeichen

Er ebenszähl von Vitus Schuster  
entfesselt begann das Verhör für  
Friedricher Alois schon am ersten Tag  
Sonderzeitung. Dies geschah nämlich  
für ihn der Dampfdruck, die Verlor-  
anheim, fragte, wo er denn auch  
andere Kennzeichen hätte. So etwas zu  
erhöhen erlöste den armen Alois aber  
die größte Schamlosigkeit seines Lebens.  
Der Speich wurde schon ungebildig.  
„Sie er mit einem unfaulen An-  
fron' der Stimme.“

„... machte der Attenberger Alois.  
Der Speich schlug mit beiden Händen auf  
den Tisch und erhob sich.“

„... man schon so etwas gesehen, ja zum  
Vordemmerter, Sie unmöglich, her-  
schmeißer, Großspitzer, wissen Sie denn  
was das is'?“

„... Alois vor bei jedem Wort einen  
auf zurückgewichen.“

„... Sie nicht irgendwas eine Narbe,  
Schramme oder ein Wundmal, irgend  
was, is' denn das so fürchtbar schwer.“

„... der arme Alois aber wurde in seiner  
Bitterkeit immer hilfloser.“  
„... Herrgott nochmal, Sie von allen  
Herren verlasteter Zwelfundendobal,  
was Sie denn Oris im Hirn!“  
„... die Alois den Alois plügend ein Leu-  
derer das Gesicht.“

**ALARM**

Ein großangelegter Kriminalfilm  
der nicht nur Spannung um der Sensation  
willen zeigt, sondern dessen Spannung  
sich aus der wunderbaren Schilderung  
der präzisen Arbeit der Kriminalpolizei  
folgerichtig entwickelt.  
Die große Besetzung:  
**Karl Martell - Paul Klinger**  
**Maria von Tasnady - Rolf Weh**  
**Rudolf Piatte - Hilde Sessak**  
**Hilde Hildebrandt**  
Die in einem jungen Mädchen be-  
gangene Mordtat bringt eine ganze  
Reihe von Personen unter Verdacht.  
Der minutiösen und scharfsinnigen Ar-  
beit der Polizei, die mit allen modernen  
Mitteln der Kriminalwissenschaft arbeitet,  
gelingt es, den Mörder dingfest und  
eine ganze Verbrecherorganisation un-  
schädlich zu machen.  
Kulturfilm - Die neue deutsche Wochenschau  
Jugendliche nicht zugelassen!  
Heute letzter Tag:  
**Die gläserne Brücke**  
Sonn- u. Werktag: 2.30, 5.00, 7.30 Uhr.  
Vorverkauf täglich 11-12 Uhr

**Riebeckplatz**  
Die gestrige Premiere  
war ein einziger großer  
Erfolg!

**Traummusik**  
Die Geschichte einer  
großen Liebe  
Ein Rauch von Bewegung und  
Tönen mit einer unvergleich-  
lichen Besetzung:  
**Marie Harell**  
**Albrecht Schoenhals**  
**Lizzi Waldmüller**  
**Benjamina Gigg**  
Jugendliche nicht zugelassen!  
Sonn- u. Werktag: 2.30, 5.00, 7.30  
Vorverkauf täglich 11-12 Uhr.

**Schauburg**  
Morgen letzter Tag!  
Ein unbeschreiblicher  
Lach-Erfolg!

**Der rettende Engel**  
Ein Volkstück mit Herz und  
Humor.  
Mit:  
**Grethe Weiser**  
dramal ganz groß  
**Carla Rust - Sepp Rist**  
**Fr. Schafheitlin, G. Waldau**  
**Großes Vorprogramm!**  
Nicht für Jugendliche!  
Sonn- u. Werktag: 2.30, 5.00, 7.30  
Vorverkauf täglich 11-12 Uhr.

**Anzeigen**  
die den bestehenden  
Bestimmungen nicht  
entsprechen, werden  
von uns ohne vor-  
herige Benachrich-  
tigung abgeändert

**Sozial-Zeitung.**

**Übermorgen**  
Freitag, 19/2 Uhr  
Stadttheaterhaus

**Ludwig Schmitz**  
Der Mann, über den Millionen  
Menschen täglich lachen!

**„Seine Majestät der  
Hammerkönig“**  
Triumph der  
Heiterkeit!  
Ein festlich beiterer Abend  
prominenter deutscher  
Künstler  
**Karl Peukert**  
der deutsche Meister  
des Humors  
**Grete Dedtsch**  
die berühmte Wiener  
Vortragskünstlerin  
**Lothar Röhrig**  
der angesehenste Komiker  
am Fingel  
**Patrick Hoffmann**  
der kongeniale Partner  
von Lothar Röhrig u. der  
begleitete aller Künstler  
**Hanna Reichard**  
die humorvolle  
mit ihrem Saxophon  
**2 Christies u. Marlon**  
das hervorragende  
Tanz-Wirt-Trio  
**Juan u. Costa**  
das ausgezeichnete, Tanzpaar  
**Cartier**  
der hervorr. Manipulator  
„Wer glückliche Stunden  
erlebener froher Unterhal-  
tung erleben will, ver-  
säume nicht, diesen  
Abend zu besuchen!“  
Karten von 1,- bis  
4,- im Vorverkauf  
**Hothen,**  
Große Ulrichstr. 38

**Reife**  
**Jm Ritterhaus**  
Marie Harell - Joh. Heesters  
Hans Moser - Theo Lingens  
**Rosen in Tirol**  
Täglich 2.30 5.00 7.30 Uhr  
Jugendliche nicht zugelassen.  
**Ringtheater**  
**Ralph A. Roberts &**  
**Geraldine Kall - Rolf Wanka**  
**Meine Tochter tut das nicht**  
Täglich 2.30 5.00 7.30 Uhr  
Jugendliche nicht zugelassen.  
Vorverkauf tägl. 11-12 u. nachm.  
ab 3 Uhr an der Theaterkasse.

**Konzertbüro Dr. F. Klömm**  
**Stadtschützenhaus** Freitag, 7. Febr.  
19 Uhr  
**Rundfunkkapelle**  
**OTTO KERMBACH**  
mit seinem Orchester  
Karten 1.50 bis 4,- RM. bei Verkehrsverein (Kofer Turm),  
Rammels, Stock und an der Abendkasse

**Heute Mittwoch**  
**Deutsche Tanzbühne**  
Berlin  
Karten ausverkauft  
Theaterring  
**Amliche BEKANNTMACHUNGEN**  
Am Kraftpostamtvertrieb treten vom 1. Februar  
ab Eintragungen in Kraft. Kaufleute erziehen die  
Kraftpoststelle und die Kraftpostmitarbeiter.

**Stadttheater Halle**  
Sonn- u. Werktag: 2.30, 5.00, 7.30 Uhr  
**Die lustige Witwe**  
Operette von Franz Lehár.  
Donnerstag, Anf. 18.45, Ende 21 Uhr  
Zum Jahresfest der National-  
sozialistischen Bewegung!  
**Sibello**  
Oper von Rudolf v. Bockhagen.

**Alte Schallplatten**  
kauft an  
**B. Döll**  
Pianoshaus,  
Abteilung Sprechapparate,  
Große Ulrichstraße 33-34,  
Tel. 266 53.

„In jedem Tage  
werden Einkäufe gemacht. Es erhe-  
ben sich bei den Firmen, die nach wie vor  
durch Parteien die Käufer über ver-  
altete Einkaufsmöglichkeiten aufklären.  
Die Anzeigen in der Sozial-Zeitung  
bilden einen großen Verbraucherschutz  
als ständiger Ratgeber.“

**TÜRKISCH**  
Meistermischung  
Die delikate Feinheit dieser reinen Orient-Cigarette ist der spürbare Beweis ihrer Güte

4  
GRELING  
DRESDEN

# Sie kennen den modernen Krieg

Besuch beim „Infanterie-Regiment Großdeutschland“ in der Wehrmacht / Eine schneidige Gelechtsübung  
(Von unserem Sonderberichtersteller)

Es wird immer so bleiben, daß sich in den einzelnen Formationen unserer Wehrmacht mehr Ähnlichkeit der gleichen Lebensmannschaft aufkommen lassen. Das als Vorkämpfer von der nationalsozialistischen Arbeitsteilung Idee befeht und durchdrinnen sind, bedarf keiner besonderen Erwähnung. Die Väter empfinden genau wie die Brüder, die Döbnerer oder Fietzinger neben dem Zentner der Sozialisten neben dem Priester, der Wemler neben dem Oberleutnant, kurzum, aus allen Gebieten des Reiches kommen die Männer, auf deren Wehrdienst das „Inferno“ der Wehrmacht „Großdeutschland“ zu finden ist. Hierin unterscheidet sich das Regiment also von anderen Einheiten, es soll sich keine Männer aus dem ganzen Reich, während die anderen Regimenter ihren Erlos aus der engeren oder weiteren Umgegend ihres Standortes ziehen.



Oben: Infanterie arbeitet sich vor. Unten: Leichte Feldhaubitzenbatterie beim Feuern.

Am Infanterieregiment Großdeutschland ist der großdeutsche Gedanke in noch anderer Form in die Wirklichkeit umgesetzt worden. Denn hier stehen ausschließlich nur Deutsche, hier steht der Mann neben dem Zentner, der Sozialist neben dem Priester, der Wemler neben dem Oberleutnant, kurzum, aus allen Gebieten des Reiches kommen die Männer, auf deren Wehrdienst das „Inferno“ der Wehrmacht „Großdeutschland“ zu finden ist. Hierin unterscheidet sich das Regiment also von anderen Einheiten, es soll sich keine Männer aus dem ganzen Reich, während die anderen Regimenter ihren Erlos aus der engeren oder weiteren Umgegend ihres Standortes ziehen.

Das Infanterieregiment Großdeutschland kam zwar während des Polenfeldzuges nicht mehr zum Einsatz, weil der Krieg in dem Augenblick hereinbrach, als das Infanterieregiment Berlin umgeleitet wurde zum Infanterieregiment Großdeutschland zusammenzustellen, mit den modernsten Waffen zu versehen, voll zu motorisieren und auszubilden. Dann kam der 10. Mai, der das Regiment in seiner Ausnahmestellung an der unruhigen Grenze sah. Es brach durch die befehlige Verteilung der Besatzung und wurde dann mehrfach auf den verschiedensten Kriegsschauplätzen des Westens eingesetzt. Schwere Gefechte mit feindlichen Panzern, die in sehr großer Zahl immer wieder die verschiedensten Panzerarten angriffen und niederzusenken wurden, wurden hier täglich bestritten.

Das vor einem abstrakte: Entwicklung zum Angriff aus einem Wäldchen heraus gegen stark besetzte, stützende Höhenstellungen des Gegners, Einsatz von Panzern, Vorziehen von Sturmgeschützen, Eingreifen von Tieffliegern, Zerstören der Durchhindernisse und Schartenstellungen durch Sturmpanzer, Wenden des Gegners durch Wehrmacht und Hebelpanzer, dann Durchbruch der Panzer in das neutrale Hinterland und schließlich der Einsatz einer Vorausabteilung, der strotzt durch die Wehrmacht hindurch, um sich dem Feind an die Wachen zu stellen.

Ein wahrhaft heroisches Bild mit entsprechender „Begeisterung“, für die alle zum Einsatz gelangten Waffen sorgten. Die jungen Schützen bekamen zwar noch nicht die Kriegserfahrung ihrer beim Regiment stehenden Kameraden, sie kennen aber den modernen Krieg, sie wissen sich die gefassten Kräfte zu verhalten, sie sind mit allen Tüden und Schlägen des Gegners vertraut, und außerdem hatte man bei dieser Übung ein Gefolge angeschickt, das in vielen den Gebieten arbeitete, wie sie im Westen immer wieder gefunden wurden, so vor allem Höhenstellungen, die die Umgebung beherrschten.

Junge Männer, die sich freiwillig gemeldet haben, ziehen wieder zum Ersatzbattalion ein. Es sind Männer, die aus allen Teilen des Reiches kommen, die verschiedensten Mundarten sprechen und die unterschiedlichsten Berufe erlernen lassen. Sie haben sich durch für eine längere Dienstzeit verpflichtet. Denn die besondere Aufgabe des Infanterieregiments Großdeutschland besteht darin, künftig eine Art Unteroffizierschule der großdeutschen Wehrmacht zu sein. Darin erproben die Männer auch trotz des Krieges eine Ausbildung, die so weit wie nur irgendmöglich den Friedensbedingungen entspricht. Selbstverständlich werden alle längerdienenden Freiwilligen nach der Beendigung ihrer Dienstzeit verlor, je es, daß sie in die mittlere Wehrmacht eintritt, das für einen der Wehrwerke nachgehen können oder einen landwirtschaftlichen Betrieb zugewiesen erhalten. Zu vor sind jedoch die Männer vom Infanterieregiment Großdeutschland die Waffenträger der Nation.

zierschule der großdeutschen Wehrmacht zu sein. Darin erproben die Männer auch trotz des Krieges eine Ausbildung, die so weit wie nur irgendmöglich den Friedensbedingungen entspricht. Selbstverständlich werden alle längerdienenden Freiwilligen nach der Beendigung ihrer Dienstzeit verlor, je es, daß sie in die mittlere Wehrmacht eintritt, das für einen der Wehrwerke nachgehen können oder einen landwirtschaftlichen Betrieb zugewiesen erhalten. Zu vor sind jedoch die Männer vom Infanterieregiment Großdeutschland die Waffenträger der Nation.



Zeichnung: Kraft, „Wiber und Weibchen“  
W. C.: „Nein, nicht den Stadtpelz, ja heute das soziale Mäntelchen!“

### Rästel des Schiffs

Heidenberg, 20. Jan. Das Schiffsrästelband merkwürdige Wege. In der r. i. f. r. i. b. u. i. t. r. a. l. ein Reisender...  
Wien ein, der zu seiner Schwester...  
Wollte beim Lösen der Fahrkarte...  
am Schalter tot zusammen. Ein...  
schlug hatte sein Leben beendet. Der...  
herbeizurufen Arzt wollte mit einem...  
nagen zum Bahnhoff fahren. Unter...  
ließ sich von einem Hausarzt ein...  
breit, das den Wagen unter sich...  
die Karosserie eindrückte. Der Arzt...  
zu Fuß zum Bahnhoff eilte. Als der...  
nach der Verlehnung überführt werden...  
sich der Bahn auf der Fahrt zum...  
hof mit einem Autohof aufnahmen...  
eines der Pferde so schwer verletz...  
daß es getötet werden mußte.

### Der „König der Diebe“

Wifflon, 20. Jan. Der aus Irland...  
bürtige Edw. Quereim, der in England...  
Alter von 30 Jahren in Wurz in London...  
im tiefsten Glend gefangen. Der größte...  
Teil seines Lebens hatte er in Paris...  
bracht, und zwar gemeinsam mit der...  
Chicago Sam, seiner Komplize bei den...  
gewagten Raubentwürfen. Schon...  
erinnert man sich noch des von Quereim...  
infamierten besoffenen Ueberfalls auf...  
Pariser Vanillafabrik der American...  
Co. Damals wurde er gefaßt und in...  
südlischer Anstalt in die Strafkolonie...  
schickte. Im Jahre 1905 entwich er...  
auf räuberische Weise und blieb seitdem...  
schollen, bis man jetzt beim Tode des...  
Landrichters in England feststellte, daß...  
er sich um den einst so berühmten...  
„König der Diebe“ handelte.

## Nach fünf Minuten gesunken

Erfolg eines deutschen Fernkampfflugzeuges / Der Bordschütze erzählt

Von Kriegsberichter Ludwig von Danwitz

DNB... 28. Jan. (PK) Ein kurzes Drama hat sich heute etwa vierhundert Kilometer westlich der Nordspitze Irlands im Atlantik abgespielt. In kaum fünf Minuten sollte es ab. Dann war ein schwer beladener britischer Fracht-Dampfer, der sich auf der Heimfahrt befand, hat sich branten auf dem Meeresgrund gelandet. Dieser einer, dem die Englandfahrt zur Lebensfahrt geworden war, 4000 BHE freit die britische Admiralität aus ihrem Gutshaus. 4000 BHE budt Oberleutnant Buchholz für sich. Er hat nun als Fernkampfflieger insgesamt 24.000 BHE vermisst und hat 15.000 BHE beibehalten. Aber selbst für einen so erfahrenen Kommandanten war der heutige Erfolg ein ganz besonderer. Ein so kurzes und radikales Vernichtungsmaß seiner Bomben hatte er noch nicht erlebt, und er, der von der Befreiung zu uns kam, war mehr als ein anderer durch das Drama, das seine vier Bomben diffizient, beeindruckt.

Der anderen war im ersten Moment nicht zu sehen. Etwas später aber da rief ich „Treffer“, und ich sah die Explosion der Bombe.

Etwas hinter der W. d. e. spritzte Wasser aus dem Schiff. Frohem waren wir nicht sicher, ob der Dritte schon genug getroffen und machten einen zweiten Anlauf. „Grabschichten“ befahl der Kommandant. Er bemerkte, daß an der Steuerbordseite ein Rettungsboot ausgelegt worden, und wollte verhindern, daß noch im Rettungsboot jemand verlegt wurde. Für den Dampfer selbst gab es natürlich keinen Schaden. Die vier Bomben hatten zwei Bomben an der Steuerbordseite, die eine auf fünf Meter neben, die andere hart an der Backbordwand. Sie machten eine Kurve, um den Erfolg zu beobachten, und es fiel uns auf, daß sich das Schiff schon nach hinten neigte. „Unbeschadet noch fotografieren“ rief ich. Da knallte der Dampfer aus schon in der Mitte etc. Das Boot verankert. Das Vorkeschiff bäumte sich hoch, und dann war alles verschwunden. Nur noch Trümmer im Wasser, fielen ein Rettungsboot, es als schiffs im See, gerade noch freigekommen, ein anderes hohes Boot, von dem wir ja gefassten hatten, das es rechtzeitig angesetzt war. „Wegen die S. S. und genaue Position an der Steuerbordseite“, befahl der Kommandant, „unseren Frachter“. In fünf Minuten war das alles geschehen.

Der Bordschütze wiederholte noch einmal: „In fünf Minuten. Drei Anflüge nur, und weg war das Schiff!“ ...

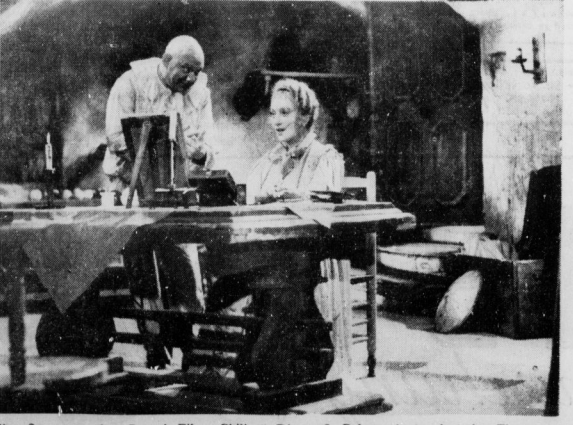
## Die Goldmine im Bahnhof

Auf dem Bahnhof von Hoon wurde ein Diebstahl aufgedeckt, der wirklich etwas Außergewöhnliches hat. In der Gepäckaufbewahrungsbühne befand sich seit einiger Zeit ein Saal, bei dem jede nähere Angabe seiner Bestimmung fehlte. Als sich ein Angehelliger diesen Saal einmal aufmerksam anschaut, entdeckte er, daß er an einer Stelle etwas aufgefunden war, und er machte sich daran, das Voch ein wenig zu vergrößern, um nachzusehen, was in dem geheimnisvollen Saal enthalten sein könnte. Man kann sich keine Vorstellung vorstellen, als er die Hand, die er hineingebracht hatte, mit Goldmünzen gefüllt wieder heransog. Statt nun keine Entdeckung seinen Vorgänger mitzuteilen, wollte er die merkwürdige „Goldmine“ für sich ausbeuten,

teifte jedoch das Geheimnis einigen ihm befreundeten Kollegen mit, und so begann er mit den anderen Eingeweihten, täglich eine Handvoll Goldmünzen aus dem Saal herauszubringen. Am Ende des Tages fanden die Beteiligten in einem Kaffeehaus in der Stadt zusammen, um den ergebnis verkehrten, und diesen veräußerten sie den Ertrag ihrer „Grubungen“.

Erob aller Vorficht, die alle dabei beobachteten, fand schließlich die Polizei das auf die Spur der die leitenden, und schließlich sofort Klafschöffungen an, die zur Verhaftung der Bande führten. Es wurde festgestellt, daß von den 800 Goldmünzen, die in dem Saal enthalten sein mußten, über 400 nun den ungetreuen Angehörigen der Gepäckfäch gekehrt waren. Der Saal wurde von der Polizei in Verwahrung genommen.

## Der Hanswurst und die Schauspielerin



Eine Szene aus dem Bavarial-Film „Philine“. Die große Reformlerin des deutschen Theaters, die Neuberger (Käthe Dorsch), gegen deren ideale Bemühungen der Hanswurst (Ludwig Schmitz) steht, der auf seine Beliebtheit beim Publikum pocht. Katin: Bavarial-Philin



# Der Krieg kostet täglich 12 Millionen Pfund

## Der amerikanische Finanzminister Morgenthau enthüllt Englands Finanzdebatel

New York, 23. Jan. Der Finanzminister Morgenthau hat die amerikanische Regierung über den Stand der finanziellen Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und England im Hinblick auf die Kriegskosten informiert. Er erklärte, dass die finanziellen Schwierigkeiten Englands nicht zu unterschätzen seien. Es könne zwar die Möglichkeit bestehen, dass England die Kriegskosten durch die Ausgabe von Anleihen decken könnte, doch sei dies eine sehr gefährliche Maßnahme, da sie zu einer weiteren Verschärfung der Inflation führen könnte. Morgenthau betonte, dass die amerikanische Regierung bereit sei, England in finanzieller Hinsicht zu unterstützen, solange es sich um die Deckung der Kriegskosten handelt.

### Herr Morgenthau drängt

(Drahtmeldung unseres Vertreters)  
S. E. Morgenthau, 20. Jan. Finanzminister Morgenthau erklärte gestern vor dem Senat, dass die amerikanische Regierung die finanzielle Unterstützung Englands nicht fortsetzen könnte, wenn der Kongress das England-Silbergesetz nicht annimmt. Der Kongress sollte Morgenthau hierzu, müde deshalb schnell entscheiden, was zu geschehen habe.

### Entscheidenden Anteil an der Eroberung Norwegens

Berlin, 20. Jan. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht verleiht auf Voranfrage des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine, Großadmirals Dr. B. C. Raeder, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Kommandant Admiral a. S. E. Thiele, Kommandant eines Kreuzers, und Kapitän a. S. E. Deene, Kommandant eines Kreuzers. Die Verleihung erfolgte besonders in Anerkennung der Verdienste der genannten Offiziere bei der Eroberung Norwegens. Die endgültige Würdigung des durch die Befehlshaber bewirkten strategischen Erfolges zeigte erst in vollem Umfang den entscheidenden Anteil, den diese Offiziere an dem Gelingen der Gesamtoperation hatten.

### Der Krieg koste England 12 Millionen Pfund täglich

London, 23. Jan. Die amerikanische Regierung hat bekannt gegeben, dass die Kosten des Krieges für England täglich 12 Millionen Pfund betragen. Dies ist eine enorme Summe, die die finanzielle Belastung Englands deutlich macht. Die amerikanische Regierung hat erklärt, dass sie bereit ist, England in finanzieller Hinsicht zu unterstützen, solange es sich um die Deckung der Kriegskosten handelt.

### Deutsche Sonderdelegation zur Besetzung Graf Cnatys

Berlin, 20. Jan. In der Besetzung der deutschen Sonderdelegation zur Besetzung Graf Cnatys wird von der Reichsregierung eine Sonderdelegation entsandt. Die Sonderdelegation wird unter der Führung des Botschafters von Mollat.

### Schwerer Unfall bei Belgrad

Belgrad, 20. Jan. Vier Tote, drei Verletzte und eine Verwundete forderte die Unfallschrecke eines Schrankentürräters.

### Ergebnis der Kohlenbergwerke in Japan

Manila, 20. Jan. Im Kohlenbergbau von Benguet in der Provinz Pangasinan wurde die Produktion durch eine Explosion vermindert. Ein Bergmann konnte sich in Sicherheit bringen. Die übrigen 14 konnten trotz aller Anstrengungen der Rettungsmaßnahmen nicht gerettet werden.

### Gehrengigkeit des japanischen Heeres für den Reichsmarschall

Berlin, 20. Jan. Reichsmarschall Göring empfing am Dienstag als Vertreter des japanischen Heeres und der japanischen Generalität den Generalen Yamashita, Iwano, Kuroki, ferner den japanischen Oberst Nakada, die japanischen Oberleutnants Niijima und Kishimoto. General Yamashita überreichte dem Reichsmarschall ein Geschenk und ein offizielles Schreiben des japanischen Kriegsministeriums sowie des Stabs des japanischen Generalstabs. Mit seinem Dank brachte Reichsmarschall Göring seine besten Wünsche für das Befreite Japanische Volk und die rasere japanische Wehrmacht zum Ausdruck.

### 638 Handelschiffe verliert

Stockholm, 20. Jan. Der britische Seerechtsdienst hat wie die „Times“ mitteilt, das entsprechende Jahr der 117 Jahre seines Bestehens hinter sich. Über 2000 Schiffe seien von 638 Schiffen gerettet worden, die dem britischen Handelskrieg zum Opfer gefallen sind.

### Anna Dehmicke

Suche fröhlicher, liebevoller Arbeit. Anna Dehmicke, geb. Köhler, 28. Januar 1941.

### Stellen-Angebote

Rechnungsführer oder Rechnungsführerin, Rittgerut Köhler, 28. Januar 1941.

### Verkäufe

Drillmaschine, Damen-Mäntel, Vereinigten Färbereien u. Wäschereien.

### Deutsches Berufszersetzwerk

Kreis Halle-Stadt, Curlew-Nachstr. 11, Ruf 219 80.

### Karl Rönnebeck

im Alter von 67 Jahren. Zum Namen der trauernden Hinterbliebenen Anna Rönnebeck geb. Steinbäcker.

### Fleischerlehrling

Osten 1941 gesucht. Annemarie Ochs, Stadigstraße 30, Kreis Bitterfeld.

### Mietgesuche

Einige Zimmer, möbliert, in der Nähe des Hauptbahnhofs.

### Verfahren

Verfahren zur Herstellung von Kunstleder.

### Unterricht

Maschinen schreiben, Korb-Lühr, Waschlappen.

### Korb-Lühr

Unter-Belegte, 28. Jan. 1941.

### Verboten

Verboten, 28. Jan. 1941.

### Verfahren

Verfahren zur Herstellung von Kunstleder.

### 3 Jahre hatten sie sich nicht gesehen...

aber regelmäßig kamen seine Briefe. Immer wusste sie, wie es ihm ging, und das war für sie die größte Freude.

### Frau (mittl. Jahre)

für Haushalt und Pflege für erkrankte Hausfrau sofort gesucht.

### Butter-Krause

Wer etwas lüdt, der findet es durch eine billige Vorkantone in der Saale-Werlung.

### Volksbildungsstätte

Das Cdröcker und seine Anstrenger werden heute...

### Preiswerte Möbel

in großer Auswahl. Bittmann Halle, Marktstr. 1.

### Grundstücksmarkt

Wohnungswirtschaft für ein oder mehrere Familien zu kaufen.

### Wohnungstausch

Wohnungstausch, 28. Jan. 1941.

### Zwangsversteigerungen

Zwangsversteigerungen, 28. Jan. 1941.

# Der große Sprung

Roman von Carl von Norman

Hauptstadtredaktion bei Carl Dümmler-Verlag, Berlin

(3. Fortsetzung)

„Guter Sepp!“, leuchtete die dicke Glatze ihm — nehmen wir lieber morgen eine. Heute muß ich noch mein Koffein für nachmittags in Ordnung bringen. Ich gebe als Bierkeite mit kammerer Mische. Damit Sie mit erkennen...“ Sie sah ihn verdächtig an.

„Als Globus mit Horn soll sie gehen“, meinte Franz Huber halblaut zu Steffen Berger. Die beiden standen ein paar Schritte abseits und amüsierten sich als unbeteiligte Zuschauer.

„Da wartet man Geld für ein komisches Film“, lächelte Franz Huber weiter. „Schau, d' Fräulein Theresia Niemagal würde wie ein etwas missglücktes Experiment der Schöpfung. Meher dem spindelbärtigen edigen Körper sah ein kleiner Vogelstoß mit spitzer Nase und aufgesetzten Augen.“

„Mein reicher Ezi führt mit was!“ rief sie dem Stillehrer Sepp mit vorwärtigem Ton zu. Das Brett hatte sich selbständig gemacht und rutschte den Gang in immer schnellerer Fahrt hinunter, bis es in einer Schiene haken ließ.

„Du, das können's mal hören auf einem Fuß über. Holen Sie ihn herauf!“, erklärte Sepp kategorisch und entsagte sich damit der Notwendigkeit, ihn selbst zu holen. Um ihr beleidigtes Gesicht kümmerte er sich herzlich wenig. Wahrscheinlich weil Theresia Niemagal doch an Isparan war, um Privatstunden zu nehmen.

„Schrecklich unhöflich sind diese Panern“, murkte sie, Bekämpfung bedingend, als sie die vor Aufregung zuckende Bandendirektorsgattin neben sich sah. Aber diese gab mit Schmelze zurück:

„Oh bitte Sie — haben Sie denn gar keinen Sinn für Notleidigkeit? Ich finde diese unruhigen Menschen hier so sympathisch.“

Theresia schwieg, aber ein paar Minuten später sagte sie zu dem bekrüppelten Dr. Valentin mit spitzer Junge:

### Lachen am Abend

Ein junger Mann, der für eine schöne junge Dame erkrankt war, hatte eines Tages von ihr, daß sie am nächsten Montag ihren zwanzigsten Geburtstag hätte, und er sagte ihr galant, er wolle ihr zu diesem großen Tage Blüten senden, eine für jedes ihrer Jahre. Er wählte mit großer Sorgfalt in dem Blumengeschäft, in dem er ein guter Kunde war, die Blüten aus. „Schicken Sie doch ein Dutzend mehr“, sagte der Blumenhändler zur Verleürerin, als er gegangen war. „Der Herr ist doch ein so guter Kunde.“ — Der junge Mann hat nie erfahren, warum die junge Dame seitdem so kühl gegen ihn wurde. B.

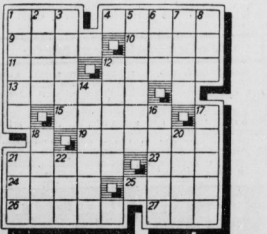
Eine Filmgesellschaft hatte sich einen männlichen Star aus Amerika geholt. Als sich das Kinopublikum aber absetzend gegen die Filme dieser Größe verhielt, wollte die Gesellschaft nach dem dritten Mißerfolg den Vertrag lösen.

„Was finden Sie sich ein?“ rief der Filmschauspieler stolz. „An IZM hat man eine Slogare noch mir benannt!“

„Na“, meinte der Direktor trocken, „höfentlich zieht die besser als Sie!“

### Raten Sie mal

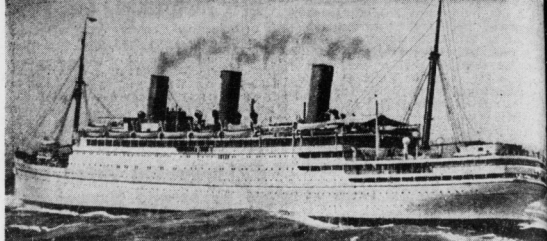
Kreuzworträtsel



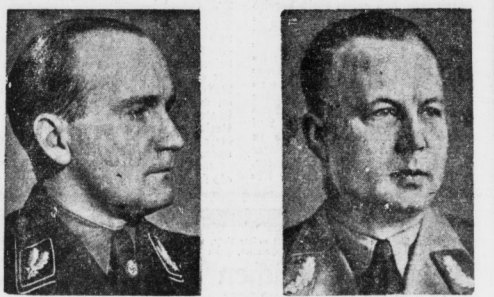
Worterbuch: 1. Bahnhofsabfertigung, 4. Bewohner eines Ortes, 5. Felder, 10. heiliger Märtyrer, 11. Waffenhörer in Arztl., 12. Vortag, 13. fische Anmerkung, 15. wirklich möglicher Übergangspunkt, 16. fache Anwendung, 17. Name des berühmten Königs von Bulgarien, 20. Wagnis, 21. bedeutungsvolles Vorkommen, 22. Nützlichkeit, 23. übermäßiges Kind, 27. Donnerschlag, 28. Sprechweise, 29. Nebenbei bei einem, 2. zünftiger Koffer, 3. runder Koffer, 6. ständiger Persönlichkeit, 8. Nebenjob an dem Jahr, 9. Schlußwort im Scherz, 8. Gehalt, 12. letzter Sonntag, 14. Fortschritt in Ordnung, 16. Streifen, 17. Burgenbau, 18. fache Anwendung, 20. Handlungs-, 21. chemisches Element, 22. Tisch.

Nennung: 12. und 19. von 19. und Name eines deutschen Element, Gatte der Sphelienanthe und Gefährte eines geborenen Elements.  
Mittwoch des vorigen Kreuzworträtsels:  
Worterbuch: 1. Gans, 2. Gans, 7. Mutter, 8. Land, 10. Maß, 12. Gans, 14. Gans, 15. Kopf, 17. von, 19. Zelle, 22. Woll, 23. Gans, 24. Woll, 25. Woll, 26. Woll, 27. Woll, 28. Woll, 29. Woll, 30. Woll, 31. Woll, 32. Woll, 33. Woll, 34. Woll, 35. Woll, 36. Woll, 37. Woll, 38. Woll, 39. Woll, 40. Woll, 41. Woll, 42. Woll, 43. Woll, 44. Woll, 45. Woll, 46. Woll, 47. Woll, 48. Woll, 49. Woll, 50. Woll, 51. Woll, 52. Woll, 53. Woll, 54. Woll, 55. Woll, 56. Woll, 57. Woll, 58. Woll, 59. Woll, 60. Woll, 61. Woll, 62. Woll, 63. Woll, 64. Woll, 65. Woll, 66. Woll, 67. Woll, 68. Woll, 69. Woll, 70. Woll, 71. Woll, 72. Woll, 73. Woll, 74. Woll, 75. Woll, 76. Woll, 77. Woll, 78. Woll, 79. Woll, 80. Woll, 81. Woll, 82. Woll, 83. Woll, 84. Woll, 85. Woll, 86. Woll, 87. Woll, 88. Woll, 89. Woll, 90. Woll, 91. Woll, 92. Woll, 93. Woll, 94. Woll, 95. Woll, 96. Woll, 97. Woll, 98. Woll, 99. Woll, 100. Woll.

# Bilder vom Tage



Die 21 833 Tonnen große „Empress of Australia“



Die beiden neuen schlesischen Gauleiter Links: Karl Hanke, Gauleiter und Oberpräsident von Niederschlesien; rechts: Fritz Bracht, Gauleiter und Oberpräsident von Oberschlesien



... und auch die Dorfjugend ist dabei

Zwei Aufnahmen von einer Gefechtsübung beim Infanterie-Regiment „Großdeutschland“, Link: Kradschützen in Reservestellung. Rechts: Während einer Gefechtspause fragt die Dorfjugend interessiert die Pakschützen aus

geschichtete Kadenzlinie und einen artbildigen Daaranfug sehen konnte.

Dem Stillehrer Sepp sekundiert, weißte Dolly Veinert nach Tisch die Neuankunftlinge in die Pläne für den Festigungsauftrag. Sie entlegte sich ihrer freiwillig übernommenen Aufgabe als Pfeilerleiter mit temperamentvoller Betriebsamkeit.

Argenbuo hatte sie die Kommando-Trillerpeife des Stillehrers ernsthaft und pfiff nun marktschütternd, um die Aufmerksamkeit aller Gäfte zu erwecken.

„Stöhnen und Kanonen, ich bitte um Ruhe“ für die Bekanntheit des heutigen Programms: Mittag um 2 Uhr steigt das Festkommunionen auf der Liebungstanz. Preisgekrönt werden diesmal nicht die weitesten, sondern die komischsten Sprünge. „Zeitinsparung an?“ Franz Huber konnte natürlich wieder einmal kein loses Wort nicht halten.

Dolly bedachte ihn nicht. Wiesticht ärgerte sie sich, daß er, wie sonst nur noch Käina, durch sie leineswegs in Verzerrung geriet. Ohne eine Miene zu verziehen, fuhr sie fort:

So — das wäre der Wettbewerb für die Kanonen. Und nun das Sätzen für die Zuglinge. Schampulst in der Neuankunftsang um ihre Uhr. Jeder Struz wird mit einem Pulsunternehmer, und wer die meisten hat, der gewinnt!“

Lauchender Beifall unterbrach sie.

„Aber — wer länger als fünf Minuten für die zehn abgedeckten Tore braucht, wird disqualifiziert. Also heißt es, viel fallen und schnell wieder hochkommen. Zum Glück fallen werden hierüber die meisten von geringem Umfang haben, doch das rasche Abheben zeigt den wahren Können. Aufzulegen geht der Lauf abwechselnd bergauf und bergab. Ist das klar? — Meldungen nimmt Stillehrer Sepp entgegen. Einverhändeln mit dem Programm.“

„Bravo — ja — famos!“ Gemeinlich Einverständnis.

Jetzt meldete sich Toni zum Wort:

„Ich schlage vor, als Vorsitzende des Organisations-Komitees der Festigungs-Kämpfe und als oberste Preisrichterin Franz Dolly Veinert zu ernennen.“ Wiederberstehende einmütige Zustimmung.

Eogar Fräulein Theresia Niemagal hatte sich in die allgemeine heimatlos-ausgelassene Festigungsstimmung hineinziehen lassen. Wertlegen tähend hatte sie ihren Namen in die Welbeküste des Sätzenwettbewerbes eingetragen. Dolly Veinert, diesem prägnanten festigenen Verständnis, war es gelungen, auch jene Gäfte zu übermäßigem Mitmachen aufzumunern, die sich anfangs mit zurückhaltend zogen wollten.

(Fortsetzung folgt)

Gemein  
Sachfrage  
Berl  
am Tage  
hebung, i  
deutsche  
um 16.30  
Sender ü  
Im An  
nachricht  
dung um  
der Itali  
Gebhäft  
an den  
Som. M  
nachricht  
Sorslant: M  
verhinder  
hungen. We  
men werden  
berührt.  
In der B  
der Artiller  
Heinerich  
Freier Luft  
In D  
Rordiro  
Eidegen  
Ertride und  
Ionen und  
Ionen I  
schäumet  
In die  
Eilwaise  
Kruppen n  
Die ena  
Erlöse für  
Festlicher  
Schein, et  
Vollzei  
O. St.  
Kommt  
erster für  
während d  
genaus ge  
trauen er  
Sachau d  
Schein des  
preislich  
Sie die  
die hohen  
denen u  
die Tür  
mit der  
sie die  
beständ